

N i e d e r s c h r i f t

über die. 6. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Mittwoch, dem 01.02.2017, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Ausschussvorsitzender HFA	Frau Franziska Lodde	
Ausschussmitglieder HFA	Herr Wolfgang Hoth Herr Manfred Leun Herr Uwe Markgraf	Vertretung für Dirk Seim
	Herr Peter Reinwald Herr Dirk Schimmel	Vertretung für Dirk Hansmann
	Herr Fabian Wedemann Herr Michael Wolter	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Hans Bausch Herr Frank Hille Herr Dr. Christof Schütz	
Magistrat	Herr Thomas Altenheimer Herr Norbert Arnold Frau Petra Braun Herr Sven Deeg Herr Wolfgang Gath Herr Reinhold Krapf Herr Gerhard Trinklein	
Ausländerbeiratsvorsitzender von der Verwaltung	Herr Abraham Abrahamian	
	Herr Frank Hölzel Herr Christian Mai Patrick Retzer	
Protokollführer	Frau Lorina Maus	
<u>Abwesend:</u>		
Ausschussmitglieder HFA	Herr Jürgen Arnold Herr Dirk Hansmann Herr Dirk Seim	
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Ralf Burckart	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Frau Gudrun Lang Herr Joachim Schaffer Herr Tim-Ole Steinberg	
Magistrat	Herr Jörg König	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2017 (1. Lesung)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -
- 3 Haushaltssatzung und –plan der Stadt Linden und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Jahr 2017
Vorlage: /0021/16-21
- 3.1 Haushaltssatzung
- 3.2 Stellenplan
- 3.3 Haushalt
- 4 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Lodde eröffnet die 6. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Zu TOP 2 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2017 (1. Lesung) - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -

Herr Hölzel gibt bekannt, dass die Betriebskommission am 06.12.2016 getagt hat und der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2017 mit einer Mehrheit (3 Enthaltungen) angenommen wurde.

Herr Dr. Schütz fragt nach, ob nochmal darüber gesprochen wurde, den Wirtschaftsplan wieder in den städtischen Haushalt einzugliedern.

Herr Hölzel führt aus, dass der Antrag gestellt wurde dies zu prüfen, allerdings erst nach der Haushaltsgenehmigung.

Zu TOP 3 Haushaltssatzung und –plan der Stadt Linden und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Jahr 2017 Vorlage: /0021/16-21

Zu TOP Haushaltssatzung 3.1

Seite A : Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Herr Dr. Schütz fragt nach, wie diese Zahlen zustande kommen.

Herr Hölzel führt aus, dass diese Zahlen aus dem Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt kommen. Die 1.000.000€ beziehen sich auf die Seite 2 des Finanzhaushaltes (Zeile 31 = 1.000.000€ und Zeile 32 = 4.297.300€). Die Stadt hat knapp 10.000.000€ auf dem Bankkonto. Die mit den oben genannten Zahlen zusammenhängende Kredittilgung ist ein Bilanzposten.

Vorbericht Seite 9 Absatz 3 : Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich der Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Herr Markgraf merkt an, dass der Betrag 12.962 TEUR aus dem Jahr 2016 stammt.

Herr Hölzel erklärt, dass die Tabelle korrekt ist, lediglich der Betrag auf 13.592 TEUR korrigiert werden muss.

Kapitel E : Darlehen der Stadt Linden

Herr Dr. Schütz erkundigt sich nach der Zusammenstellung der Zinsen durch die Tilgung des Volksbank-Darlehens.

Herr Hölzel verweist auf das Kapitel E. Im Jahr 2016 wurden 80.570,76€ Zinsen fällig und durch die Tilgung am 15.03.2017 sind nur noch 16.785,57€ Zinsen fällig. Auf der Seite 11 des Haushaltsplanes Zeile 22, ist die Gesamtsumme der Zinsen aufgeführt.

Zu TOP Stellenplan
3.2

Herr Retzer führt aus, dass die Stellungnahme von der Frauenbeauftragten und vom Personalrat vorliegt.

Herr Leun bittet in der kommenden Sitzung am 08.02.2017 um eine Diskussion.

Zu TOP Haushalt
3.3

Seite 1 Nr. 14 : Abschreibungen

Herr Markgraf fragt nach, in welchen Abständen die Abschreibungen angepasst werden.

Herr Hölzel führt aus, dass man für eine Hochrechnung alle Jahresabschlüsse aufgearbeitet haben muss, allerdings sind wir momentan bei dem Jahresabschluss 2014, aus diesem resultieren auch die Werte.

Seite 2 Nr. 02 : Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt und Nr. 03 : Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Herr Dr. Schütz fragt nach, warum dort 280.000€ weniger aufgeführt sind wie im letzten Jahr.

Herr Mai erklärt, dass dies die Summierung aller Kostenstellen ist. Diese sind nachzuvollziehen im Gesamthaushalt. Hier gab es interne Verrechnungen mit den Personal- und Sachkostenanteilen der Stadtwerke Linden.

Seite 4 I02-003 : Ratsinformationssystem

Herr Reinwald frag nach, ob die eingeplanten 35.000€ für die Anschaffung der Software und des Systems ausreichend sind. Man beachte, dass auch Tablets angeschafft werden müssen.

Herr Hölzel führt aus, dass man sich erstmal die 3 Angebote für das Ratsinformationssystem anschauen muss und eine Anschaffung von Tablets im Moment noch nicht spruchreif ist.

Herr Arnold erklärt, dass dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird und die entsprechende Summe soll dann in 2018 in den Haushalt eingestellt werden.

Seite 9 Nr. 6131000 : Aufwandsentschädigung ehrenamtliche Tätige

Herr Leun fragt nach der Zusammensetzung dieses Kontos und fragt, ob die Erhöhung der Fraktionsgelder dort mit eingerechnet wurde.

Herr Hölzel erklärt, dass dies der Saldo aller 6131000 Konten ist und dass das Fraktionsgeld unter dem Konto 7119000 geführt ist. Die Erhöhung der Fraktionsgelder wurde im Ältestenrat behandelt.

Seite 8 Nr. 5553000 : Gewerbesteuer

Herr Dr. Schütz führt aus, dass wir aus 2016 Gewerbesteuereinnahmen von rund 7,6 Mio.€ haben und fragt nach, ob die eingestellten 4,2 Mio.€ sinnvoll sind.

Herr Arnold führt aus, dass wir in den letzten 5 Jahren Gewerbesteuerdifferenzen von rund 7 Mio.€ hatten. Die Gewerbesteuereinnahmen aus 2016 sind nachträgliche Zahlungen gewesen, auf die man künftig nicht bauen kann.

Seite 10 Nr. 677100 : Aufwendungen für Sachverständigen-, Rechtsanwalts- und Gerichtskosten

Herr Leun möchte wissen, warum für 2017 45.500€ mehr eingestellt wurden wie in 2016.
Herr Hölzel erklärt, dass für das Projekt „Linden 2036“ 50.000€ vorgesehen wurden.

Seite 8 Nr. 5559120 : sonstige Vergnügungssteuer / Spielapparatsteuer

Herr Markgraf fragt nach, ob die eingestellten 700.000€ realistisch sind.
Herr Hölzel erläutert, dass im Jahr 2016 das Ergebnis etwas geringer sein wird wie der Ansatz in 2016, daher ist dies realistisch.

Seite 11 Nr. 5790900 : Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Herr Leun merkt an, dass über den Zinssatz nochmal nachgedacht werden muss.

Seite 12 Nr. interne Leistungsverrechnung

Herr Markgraf möchte wissen, wann mit einer vollständigen internen Leistungsverrechnung gerechnet werden kann.

Herr Hölzel erklärt, dass die entsprechende Software in 2016 angeschafft wurde und der Bauhof Mitte des Jahres damit begonnen hat. Unter anderem ist das fehlende Personal das Problem für die Umsetzung.

Anmerkung der Kämmerei:

Hessischen Ministerium des Innern und für Sport

Laut dem Erlass über die „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015“ kann nach Nr. 6.5 die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen in den Teilergebnisrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurück gestellt werden.

Seite 22 Nr. 11 : Personalaufwendungen

Herr Leun fragt nach, warum die Personalkosten von 156.100€ auf 170.000€ gestiegen sind.

Herr Hölzel erklärt, dass dort auch die Personalkosten von Herrn Hölzel, Herrn Mai und Frau Maus enthalten sind. Anschließend erfolgt dann eine interne Verrechnung

Seite 28 Nr. 6710000 : Leasing

Herr Dr. Schütz möchte wissen, warum dort weniger eingestellt ist wie in 2016.

Herr Hölzel erklärt, dass neue Geräte gekauft und nicht geleast werden sollen. Zudem sollte eine Anschaffung in 2016 getätigt werden, welche letztendlich nicht stattgefunden hat.

Seite 32 Nr. 6163000 : Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen

Herr Dr. Schütz macht darauf aufmerksam, dass das Rathaus nicht behindertengerecht ist und dass man dies erst erledigen sollte, bevor man jetzt die Fußböden komplett erneuert und nach dem behindertengerechten Umbau nochmal.

Herr Arnold erklärt, dass es hier nur um den Fußbodenbelag innerhalb der Büroräume geht und nicht um den Fußbodenbelag beispielsweise im Eingangsbereich.

Seite 32 Nr. 6161000 : Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen

Herr Markgraf möchte wissen, ob die komplette Heizungsanlage erneuert werden soll.

Herr Hölzel erklärt, dass soweit er weiß, laut Rückmeldung von Hausmeister Herrn Bücking nur die Kessel erneuert werden sollen.

Anmerkung der Kämmerei:

Nach Rücksprache mit Hausmeister Herrn Bücking muss die Heizungsanlage inklusive Kessel (nicht die Heizkörper) ausgetauscht werden. Die Firma ESSO Roth kann keinen dauerhaften sicheren Betrieb mehr gewährleisten

Herr Bausch merkt an, dass in der Stadthalle ein Blockheizkraftwerk (BHKW) existiert und dass bei künftigen Erneuerungen der Heizungsanlagen in anderen städtischen Gebäuden, diese an das BHKW angeschlossen werden sollten.

Herr Arnold erklärt, dass dies nach Prüfung nicht möglich war. In der nächsten Sitzung am 08.02.2017 wird dies ausführlich erläutert.

Anmerkung der Kämmerei:

Nach Rücksprache mit Hausmeister Herrn Bücking sind von dem BHKW in der Stadthalle (Heizungsraum auf der Südseite) bis zur Heizungsanlage im Rathaus, mindestens 300m Versorgungsleitung unter der Erde (mindestens 80cm tief, frostsicher) zu verlegen.

Seite 55 Nr. 6051000 : Strom

Herr Dr. Schütz möchte wissen, warum Heimatstube + Heimatmuseum einen Stromverbrauch von 2.000€ im Jahr haben und ob dort ggf. eine Elektroheizung verbaut ist.

Herr Bausch erklärt, dass dort Nachtspeicheröfen verbaut sind und dass auch die Weihnachtsmarktbeleuchtung dort angeschlossen wird.

Seite 61 Nr. 6861000 : Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit

Herr Markgraf möchte wissen, warum dort kein Ansatz mehr für 2017 ist.

Herr Hölzel erklärt, dass sich der Ansatz nun auf dem Konto 6869000 befindet.

Seite 65 Nr. 25 : - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Herr Leun führt aus, dass dort eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen ist und stellt in Frage ob dies überhaupt möglich ist und ob dafür alle Unterlagen vorliegen.

Herr Arnold teilt mit, dass dies noch in Bearbeitung ist.

Seite 62 Nr. 6590000 : übrige sonstige Personalaufwendungen

Herr Dr. Schütz führt aus, er hat mit dem Herrn Bürgermeister König gesprochen und dieser teilte Herrn Dr. Schütz mit, dass es keine Einstellungsuntersuchung bei den Erzieherinnen gibt. Jetzt kommt natürlich die Frage auf, für welche Zwecke sind dann die eingeplanten 3300€.

Herr Hölzel erklärt, dass laut der Buchhaltung die Erzieherinnen Impfungen und Untersuchungen gemacht werden. Dies ist auch Pflicht und ausführender Arzt ist Herr Dr. Magnus. Diese Ausgaben laufen unter diesem Posten (6590000).

Seite 82 : Aufstellung Kindertagesstätte Die Mäuschen

Herr Hille merkt an, dass Leistungen geflossen sind, die sich von den städtischen Kindertagesstätten unterscheiden. Dies dürfte normal aber nicht sein, da die Qualitätsstandards zwischen den privaten und den städtischen Kindertagesstätten gleich sein soll. Er fragt nach, unter welchen Qualitätsstandards denn überhaupt geprüft wurde. Der angegebene Betrag beläuft sich auf die Aufstellung, welche die Mäuschen vorgelegt haben. Hier sind aber Leistungen eingeflossen die sich von den städtischen Kindertagesstätten unterscheiden. Beispiel wäre zum Beispiel die freie Leistungszeit. Pro Woche sind es in städtischen Kindertagesstätten 5 Stunden. Bei den Mäuschen sind es aber insgesamt 46 Stunden. Zudem möchte er wissen, welche Positionen letztendlich übernommen werden.

Herr Arnold führt aus, dass diese Summe, wie zuletzt beantragt, eingestellt wurde.

Herr Dr. Schütz erklärt, dass die Stadt, wie abgesprochen, einen Bescheid erteilt wird. Dieser wird dann geprüft und ggf. angepasst. Der Haushaltsansatz ist vermutlich nur eine Grundannahme.

Herr Retzer führt aus, dass es den Leistungsbescheid inzwischen gibt. Die Mäuschen haben inzwischen die Nachweise und die Finanzplanung 2017 vorgelegt. Zudem werden 5 Leitungsstunden pro Gruppe berücksichtigt. Die Verpflegungskosten müssen kostendeckend auf die Eltern umgelegt werden. Die abschließende Prüfung des Bescheids erfolgt am 15.01.2018 und dann erfolgt der finale Leistungsbescheid.

Herr Hille weist darauf hin, dass in den Antragsunterlagen eine Freileitungszeit von 49,47 Stunden aufgeführt ist. Die Mäuschen haben aber allerdings keine 9 Gruppen. Dieser Punkt müsste nochmal nachgeprüft werden.

Seite 113 Nr. 6861000 : Aufwendungen für Öffentlichkeitarbeit

Herr Bausch möchte wissen, wo der Ansatz von 5.000€ herkommt und erkundigt sich nach der letzten Anpassung der Nebenkosten im Erlebnispark.

Herr Hölzel erläutert, dass dort Computer angeschafft und WLAN eingerichtet werden soll. Strom und Gas sind bei den Nebenerlösen aufgeführt.

Seite 111

Herr Dr. Schütz erkundigt sich, ob die Stadt Linden Eigentümer des Anbaus der TV Halle ist. Herr Arnold bestätigt diese Aussage.

Seite 113 Nr. 6173001 : Contracting OVAG Grundpreis I

Herr Dr. Schütz bringt ein, dass der Vertrag mit der OVAG ausläuft und möchte wissen was in Zukunft vorgesehen ist.

Herr Hölzel erklärt, dass wir leider noch nicht aktiv waren. Allerdings muss ein Termin mit der OVAG gemacht werden.

Seite 117 Nr. 6051000 : Strom

Herr Dr. Schütz bringt ein, dass die Überlaufpumpen überprüft werden sollten um Stromkosten einzusparen.

Herr Arnold erklärt, dass dies schon mal ein Thema war, dies aber geklärt werden muss.

Seite 150 Nr. 6165 : Instandhaltung Sachanlage, Infrastrukturvermögen

Herr Bausch möchte wissen, warum dort 130000€ eingestellt wurden, obwohl das Thema Renaturierung noch gar nicht beschlossen ist. Er macht darauf aufmerksam, dass auch Privatgrundstücke davon betroffen sind und dies zu Ärger führen könnte.

Herr Hölzel erklärt, dass die Umweltbeauftragte Frau Dilger-Becker dort mit einbezogen wurde. Die Renaturierung soll dieses Jahr geschehen.

Herr Arnold bedankt sich bei Herrn Bausch für den Hinweis und weist darauf hin, dass dies mit Frau Dilger-Becker geklärt werden muss.

Seite 162 Nr. 7354200 : Schulumlage

Herr Dr. Schütz fragt nach der Tendenz der Schulumlage.

Herr Hölzel erklärt, dass die Kreisumlage wohl reduziert wird, die Schulumlage sich aber wohl nicht verändert, wohl dann eher nach unten.

Anmerkung der Kämmerei:

Laut dem Schreiben von der Kreisversammlung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes für den Landkreis Gießen vom 01.12.2016 ... "regen wir an, die Höhe des Kreisumlagehebesatzes für den kreisangehörigen Bereich ohne Schulträgerschaft auf der Grundlage unserer vorstehenden Ausführungen erneut auf den Prüfstand und im Beratungsgang erneut zur Diskussion zu stellen. Konsequenterweise sollte die Kreisumlage für die Gemeinden ohne Schulträgerschaft nicht nur um 1 Prozentpunkt sondern 2 Prozentpunkte, also auf 38,59% abgesenkt werden, da im Gegenzug die Schulumlage von 14% auf 16% erhöht wird. Die Städte und Gemeinden tragen dann immer noch mit 54,59% einen im Vergleich zu dem vom HSGB und auch vom HMdF errechneten Wert von 53,9 um 0,69% erhöhten Gesamthebesatz." ...

Bei allen weiteren Seitenzahlen des Haushaltes, die nicht aufgeführt wurden, gab es keine Fragen oder Anmerkungen.

Zu TOP 4 Verschiedenes

Zu dem Tagesordnungspunkt 4 – Verschiedenes, gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

.....
Vorsitzender Franziska Lodde

.....
Protokollant Lorina Maus